

China wächst überraschend kräftig

Wirtschaft profitiert von staatlichen Investitionen

Peking – Die chinesische Wirtschaft ist zu Jahresbeginn überraschend kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte von Januar bis März binnen Jahresfrist um 6,9 Prozent zu, wie aus amtlichen Daten hervorgeht. Das ist ein Tick mehr als im Vorquartal und von Experten erwartet. Es war zudem das stärkste Plus seit dem dritten Quartal 2015.

Dabei profitierte die nach den USA zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt von staatlichen Investitionen in die Infrastruktur. So stiegen die Investitionen der öffentlichen Hand im ersten Quartal um 21 Prozent zum Vorjahr.

Auch der Bauboom kurbelte die Wirtschaft an. Allerdings rechnen Experten mit einer Abkühlung des Wachstums im Jahresverlauf, weil Konjunkturlösungen auslaufen und die Behörden verstärkt gegen eine Überhitzung des Immobilienmarktes vorgehen.

Auch die steigende Verschul-

dung und die Gefahr eines Handelskrieges mit den USA unter dem neuen Präsidenten Donald Trump könnten den Exportweltmeister belasten.

Die Konjunktur in China kühlt nach Jahren des Booms mit zum Teil zweistelligen Zuwachsraten bereits seit geraumer Zeit ab. Für heuer erwartet die Regierung ein Wachstum von 6,5 Prozent, nachdem es im vergangenen Jahr mit 6,7 Prozent das kleinste Plus seit 26 Jahren gab.

Diese Abschwächung nimmt die Führung in Peking bewusst in Kauf, weil sie die Wirtschaft umbauen und nachhaltiger gestalten will. Die Abhängigkeit vom Export soll verringert, der Binnenkonsum gestärkt und der Kampf gegen die massive Umweltverschmutzung forciert werden. Zudem sollen Überkapazitäten in der Stahl- und Kohleindustrie abgebaut und nicht rentable Unternehmen geschlossen werden. (Reuters)

Grüne Nummerntafel vermehrt sich

Knapp 1900 Kennzeichen ausgestellt, bei Großteil davon war es ein Umtausch

Wien – 1869 grüne Nummerntafeln für Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeuge sind in den ersten beiden Wochen seit deren Einführung ausgestellt worden. 1646 entfielen auf Pkws, 75 auf Transportfahrzeuge und 148 auf Elektromopeds, -Motorräder und -Dreiräder sowie leichte Elektrofahrzeuge. 1521 Nummerntafeln wurden umgetauscht, der Rest neu angemeldet, berichtete das Verkehrsministerium am Ostermontag.

„Das grüne Kennzeichen erfreut sich bei den Österreicherinnen und Österreichern großer Beliebtheit. Es macht E-Autos auf den ersten Blick erkennbar. Damit unterstützen wir Gemeinden, schnell und unkompliziert, weitere Anreize für saubere E-Autos zu setzen, etwa gebührenfreies Parken“, sagte Verkehrsminister Jörg Leichtfried (SPÖ) in einer Aussendung. Kostenloses Parken ist für Elektrofahrzeuge etwa in Graz, Klagenfurt, Villach, Innsbruck,

Krems und Wels möglich. 439 der neuen Nummerntafeln wurden von den Zulassungsstellen in Niederösterreich ausgegeben. In Oberösterreich waren es 382 und in der Steiermark 271 grüne Kennzeichen. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden 1226 reine



Die grüne Nummerntafel bietet mancherorts Vorteile.

Foto: APA

Elektroautos neu zugelassen. Das entspricht laut Verkehrsministerium einer Steigerung von 23 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2016.

Die grüne Nummerntafel ist seit 3. April in allen Zulassungsstellen erhältlich. Neue Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeuge sowie einspurige E-Fahrzeuge erhalten das grüne Kennzeichen automatisch. Für bereits zugelassene Elektrofahrzeuge ist der Umstieg nicht verpflichtend.

Das Interesse an der staatlichen deutschen Prämie für den Kauf von Elektroautos bleibt indes gering. Aus dem Fördertopf für die Prämie mit 1,2 Mrd. Euro seien bisher erst 55 Millionen Euro abgerufen worden, berichtete die Branchenzeitung *Automobilwoche*. Bis Ende März seien 15.348 Anträge eingegangen, davon 8655 für reine Batteriefahrzeuge. Für reine E-Autos gibt es eine Kaufprämie von 4000 Euro. (red, APA)